

# Andreas Bornemann (ehem. Vorstand Sport)

Beitrag von „emilou“ vom 15. September 2016, 08:56

@klausweiss ich fühl mich ein wenig mißverstanden. Ich seh die Leistung Weilers darin aus diesem beschränkten Kader das Optimum rausgeholt zu haben. Ich bin ziemlich sicher, daß er nicht wesentlich besser als Schwartz in die neue Saison gestartet wäre mit den Spielern, was das SPIelerische betrifft.

Vielleicht hätte er es verhindern können, das Gegentor in letzter Sekunde in Dresden zu bekommen.

Vielleicht wäre er gleich beim altbekannten Spielsystem geblieben und hätte so den Ärger weiter auf sich gezogen, weil alle der Meinung gewesen wären, daß er nur Hoch und Weit spielen läßt, obwohl die Mannschaft doch viel mehr spielerische Qualität zeigen könnte. Vielleicht hätte die Mannschaft durch das gar nicht mehr erst Rumexperimentieren am Ende doch wieder ein, zwei Siege mit viel Glück und Willen erzwingen können.

Ob dieselben Spieler verpflichtet worden wären, kann ich nicht beurteilen. Das müßten unsere Aufsichtsräte mal hinterfragen.

Ich persönlich hätte einfach aufgrund der Erfahrungen der letzten Saison wesentlich länger für Geduld plädiert. Weil ich von dem Kader nie mehr erwartet hab.

Mehr erwarte ich, wenn die Arbeit im NLZ ein, zwei, drei Jahre kontinuierlich fortgeführt wird: daß das dann Früchte trägt und wir von dort qualitativ bessere Spieler hochziehen können, die auch nicht erst lange mit dem (möglicherweise vorhandenen) sportlichen Konzept fremdeln.

Und ich würde auch noch länger für Geduld plädieren, wenn ich mir sicher sein könnte, daß Bornemann jetzt wirklich ein sportliches Konzept entwickelt hat und umsetzen will. Und dafür einen passenden Trainer geholt hat.

Das war damals mein großer Irrtum bei Bader, daß ich z.B. dachte, er hat Verbeek geholt, weil der auf eine Art spielen lassen will, die zu dem (leider nicht vorhandenen) sportlichen Konzept passt.

Also das, was ich in Freiburg, Mainz oder Gladbach immer bewundere, daß die sich auch bei sportlichem Mißerfolg in den letzten Jahren nicht von ihrem Konzept haben abbringen lassen und daß sie im Vorfeld schon die Trainer hatten, die bei Weggang (Mainz z.B. Tuchel, Klopp) dann das Konzept weiter umsetzen konnten, ohne daß ein Komplettumbruch eine komplette Neuorientierung der Mannschaft nötig wurde.

Für mich ist das Problem leider weiterhin die mangelnde Transparenz, die fehlende Kommunikation bzgl. der sportlichen Konzeption.

Ich kann akzeptieren, daß meeske sagt, finanzielle Konsolidierung mit so wenig wie möglich sportlichem Substanzverlust. Aber ich brauch dazu, um dahinter zu stehen und eben nicht mein Mißtrauen wieder zu aktivieren, daß Bornemann (und Schwartz) die hinter der Kaderentwicklung (hoffentlich) stehende Idee nach außen kommunizieren. Und zwar so, daß ich sie mir nicht zusammenreimen muß, sondern, daß ich da auf deren Ausführungen verweisen kann.

Daß man dann mit wenig viel erreichen kann, sieht man gerade an Würzburg. Daß man dazu mehrere Jahre kontinuierlicher Arbeit braucht und keine sofortigen Erfolge braucht, kann man dort auch sehen.

Nur denke ich braucht unser Verein zusätzlich die Sicherheit, daß alles getan wird, um den weiteren Absturz zu verhindern. Und das heißt eben auch ein Mindestmaß an sportlichem Erfolg. Und den kann man nur haben, wenn der Trainer in der Lage ist, die Mannschaft so zu führen, daß sie das Optimum aus ihren Möglichkeiten rausholt. Das tut sie im Moment nicht. Und deshalb wäre nötig, Konsequenzen zu ziehen, die den Spielern signalisieren, daß sie Dienst nach Vorschrift aufs Abstellgleis bringt. Im Moment seh ich das nicht. Ich empfinde es eher als hilfloses Beklagen der Lage und planloses Reagieren, was von Schwartz und Bornemann kommt, weniger als aktives Gestalten.

Wobei meine Hoffnung, daß der Aufsichtsrat im Oktober qualitativ verbessert wird und so die nötige Kontroll. und Beraterfunktion ausüben kann, auch sehr schwach ist.